



Zivilschutz und Selbstschutz der Bevölkerung

Diese Broschüre dient dazu, bei Katastrophen oder katastrophenähnlichen Fällen eine Hilfestellung zur **Bevorratung** von verschiedenen Artikeln zu geben.

Ist ein Notfall eingetreten, ist es für umfangreiche Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. Das richtige Verhalten im Notfall können wir nicht mehr erlernen, wenn es zu einem Schadensereignis gekommen ist. Helfen können wir uns nur, wenn wir uns schon im Vorfeld damit befasst haben. Die letzten Schadensereignisse im Landkreis, seit 1999, haben uns gezeigt, dass wir mit verschiedenen gearteten Schadensereignissen rechnen müssen; vom Hochwasser über Unwetterartige Witterungseinflüsse, Trockenperioden bis hin zu technischen Katastrophen.

Wir, die Katastrophenschutzbehörden haben uns auf diese Vorfälle eingerichtet und versuchen nun auch, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, technische Geräte und Fahrzeuge, soweit sie noch nicht vorhanden sind, zu beschaffen.

Da Katastrophenschutz nicht alleinige Sache der Behörden ist und wir immer auf die Mithilfe unserer Bevölkerung angewiesen sind, haben wir diese Broschüren für Sie erstellt.

Deshalb stellt sich die Frage, was können Sie veranlassen für den Fall

- eines längerfristigen Stromausfalls
- bei Verschüttungen
- bei Wassereinbruch in Häusern
- Evakuierungen etc.

Hygiene

Wir Menschen haben uns an eine regelmäßige Hygiene gewöhnt. Was aber, wenn eines Tages der gewohnte Komfort fehlt, weil die Energie ausfällt, kein warmes Wasser fließt und das kalte Wasser nur noch stundenweise zur Verfügung steht ?

Artikel	ja	nein
Seife, Waschmittel		
Zahnbürste, Zahnpaste		
Einweggeschirr und -besteck		
Haushaltspapier		
Toilettenpapier		
Müllbeutel		
Sägemehl, Torfmulle oder Chlorkalk		
Desinfektionsmittel, Schmierseife		
Haushaltshandschuhe		
Größere verfügbare Gefäße und Badewanne mit Wasser füllen		
Bevorratetes Wasser kann durch Zusatz, der im Campinghandel erhältlichen Entkeimungsmittel lagerfähig gemacht werden		
Campingtoilette mit Toilettenpapier und Ersatzflüssigkeit		

Rundfunkgerät

Katastrophen können dazu führen, dass Teile der Bevölkerung von der Außenwelt abgeschnitten sind. Nur über Rundfunk, Fernsehen und andere elektronische Medien können lebenswichtige Informationen die Hilfsbedürftigen erreichen. Dazu ist es notwendig, dass Sie ein Radiogerät besitzen, dass auch mit Batterien betrieben werden kann. Auf unser Merkblatt „Warnung der Bevölkerung“ darf hierbei verwiesen werden.

Artikel	ja	nein
Rundfunkgerät mit UKW- und Mittelwellenempfang und Batteriebetrieb geeignet		
Reservebatterien		

Hausapotheke

Die Hausapotheke sollte gut sortiert sein und in einem besonderen Schränkchen -vor dem Zugriff von kleinen Kindern- aufbewahrt werden. Die Hausapotheke sollte in jedem Fall für den Patienten zugeschnittene Medikamente enthalten

Artikel	ja	nein
DIN-Verbandskasten		
Fieberthermometer		
Wunddesinfektionsmittel		
Beruhigungsmittel		
Vorbeugende Mittel gg. grippale Infekte		
Schmerzlindernde Tabletten		
Tabletten gg. Halsschmerzen		
Vitamintabletten		
Kohletabletten		
Vom Arzt verordnete Medikamente		

Energieausfall

Alle Bürger sind heute von unterschiedlichen Energiequellen abhängig. Hierzu gehören Strom, Gas, Wasser, Öl und Fernwärme. Wie abhängig wir von dieser Versorgung sind, zeigen schon die Konsequenzen, die ein Stromausfall mit sich bringen kann. Alle netzbetriebenen Geräte fallen aus; auch Heizungsanlagen.

Artikel	ja	nein
Kerzen, Teelichter		
Streichhölzer, Feuerzeug		
Taschenlampe		
Reservebatterien		
Camping-/Spirituskocher		
Heizgelegenheit		
(Grill-) Kohlen, Briketts, Holz		
Notstromaggregat für Hausbesitzer		

Notgepäck

Schon beim Leck einer Gasleitung, dem Brand im Nachbarhaus, Damnbrüche usw. können Räumungen oder Evakuierungen notwendig werden. In einem solchen Fall muss man sich schnell ein Notgepäck zusammenstellen können. Das Notgepäck darf nur so umfangreich sein, dass es ohne fremde Hilfe auch längere Zeiten getragen werden kann. Zweckmäßiger Transport ist ein Rucksack oder eine Hängetasche, die auch auf dem Rücken getragen werden kann.

Artikel	ja	nein
Persönliche Medikamente		
Behelfsmäßige Schutzkleidung		
Woldecke oder Schlafsack		
Unterwäsche, Strümpfe		
Gummistiefel, derbes Schuhwerk		
Essgeschirr, Essbesteck		
Thermoskanne mit Becher		
Material zur Wundversorgung		
Dosenöffner und Taschenmesser		
strapazierfähige, warme Kleidung		
Taschenlampe		
Kopfbedeckung		
Arbeitshandschuhe		
Ausweise		
Wertsachen		
Geld		
Rundfunkgerät mit Batterien		
Wichtige Persönliche Dokumente		
Verpflegung für zwei Tage		
Hygieneartikel		

Vorratshaltung

Alle wichtigen Verbrauchsgüter werden über ein gut ausgebautes Verteilersystem zum Einzelhandel transportiert. Aber auch dieses System ist stör anfällig. Schon verschneite oder vereiste Straßen können kleinere Ortschaften von der Lebensmittelversorgung

abschneiden; Hochwasser sogar ganze Regionen. Auf alle Fälle sollte sich jeder Haushalt einen Vorrat für ein bis zwei Wochen anlegen, der aus Lebensmittel und Getränken besteht, der auch ohne Kühlung länger lagerfähig ist.

Artikel	ja	nein
Lebensmittel und Getränke, die den üblichen Essgewohnheiten entsprechen		
Lebensmittel möglichst kühl, trocken und lichtgeschützt aufbewahren		
Nachgekauft Vorräte nach „hinten“ stellen und ältere Lebensmittel aufbrauchen, bevor das Haltbarkeitsdatum überschritten ist		
Im Hinblick auf einen möglichen Stromausfall vorzugsweise Lebensmittel beschaffen, die man auch kalt essen kann		
Gelegenheit zum Kochen vorbereiten, falls der Strom oder Gas ausfallen		

Dokumentensicherung

In jedem Haushalt sollte in einer Dokumentenmappe alle wichtigen Dokumente (bzw. deren beglaubigte Kopien oder Abschriften) zusammengestellt sein. Für einen Notfall sollte jedem Familienmitglied der Aufenthaltsort bekannt sein.

Artikel	ja	nein
Sind die Unterlagen zweckmäßig geordnet ?		
Haben Sie festgelegt, welche Dokumente unbedingt erforderlich sind ?		
Sind von wichtigen Dokumenten Kopie vorhanden und diese ggf. beglaubigt ?		
Haben Sie eine Dokumentenmappe ?		
Ist die Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit ?		
Familienurkunden (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden) bzw. Stammbuch		
Renten-, Pensions- und Einkommens-		

bescheinigungen		
Sparbücher, Aktien etc.		
Fahrzeugbrief		
Versicherungspolice		
Zahlungsbelege für Versicherungsprämien, insbes. Rentenversicherung		
Zeugnisse, Verträge, Grundbuchauszüge, Testament etc.		

Der Landkreis Weilheim-Schongau, die Hilfsorganisationen wie Bayer. Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe e.V., Technisches Hilfswerk und Feuerwehren halten eine Vielzahl von Fahrzeugen und Geräten für den GAU (größter anzunehmender Unfall) vor, um es den Hilfesuchenden so weit wie möglich in den schweren Phasen das Leben zu erleichtern.

Im Landkreis werden beispielhaft rund 1000 Notbetten samt Bettwäsche, einige hundert Tauchpumpen, sehr viele Notstromaggregate, Krankenfahrzeuge außerhalb des Rettungsdienstes, komplette Küchenanhänger, Geschirr, Bestecke usw. für Notfälle vorgehalten.

Bei Evakuierungen im Landkreis Weilheim-Schongau, braucht sich deshalb kein Bürger fürchten, dass er außerhalb eines befestigten Gebäudes nächtigen muss. Sämtliche Planungen für eine Evakuierung und anderer Schadensereignisse sind bereits bei der Katastrophenschutzbehörde des Landkreises Weilheim-Schongau vorhanden.

Landratsamt Weilheim-Schongau
-Katastrophenschutzbehörde-
Verfasser: Helmut Hartl und Gerhard Kraus
mit freundlicher Unterstützung des
Bundesamtes für Zivildienst
Druck: Johannes Plattke
Stand: September 2003